

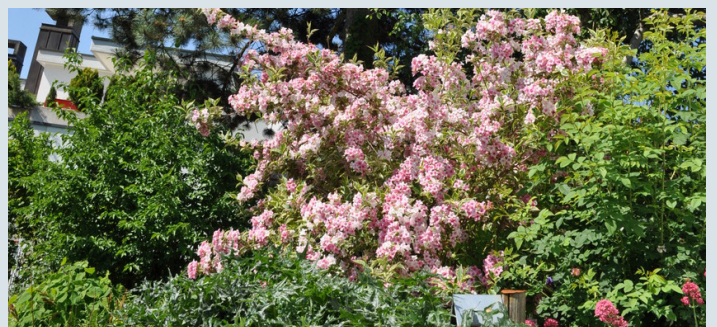


Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Birmensdorf

Statt einfachem Rasen Blütenpracht pur.

*Im Garten von Heidi Wilhelm blüht zu jeder Jahreszeit etwas.
Der vor 43 Jahren selbst gestaltete Garten ist eine wahre Oase.*

Redaktion Birmensdorfer



«Seit 43 Jahren wohnen wir in Birmensdorf, genauer gesagt in unserem Reihenhaus an der Lärchenstrasse», sagt Heidi Wilhelm. Von Anfang an haben sie den Garten selbst gestaltet und bepflanzt. Doch Gartenarbeit bedeutet in ihrem Falle «immer dran bleiben». So erklärt sie weiter: «Im Laufe der Zeit haben wir viel geändert». Das Spezielle in ihrem Garten: Es gibt keinen Rasen, und zwar schon seit vielen Jahren. «Dafür blüht zu jeder Jahreszeit etwas. Es gibt viele Tiere, grössere und kleinere, die gerne in unserem Garten leben. Ohne den grünen Daumen der Tochter würde aber «nichts» gehen. Sie hilft regelmässig bei den anstehenden Gartenarbeiten wie Blumen und Äste schneiden und beim Unterhalt. Tipp unseres Redaktors: Wer nicht ganz auf seinen Rasen verzichten möchte, wählt einen sogenannten Blumenrasen. Auf der Internetseite www.naturimgarten.ch heisst es unter anderem,

dass Blumenrasen niedrigere Blumenwiesen sind. Anspruchlos, pflegeleicht, trittfest und farbenfroh. Sie brauchen keinen Kunstdünger und keine Herbizide. Der Blumenrasen wächst auf sonnigen und trockenen bis feuchten und leicht schattigen Standorten und wird im Jahr vier bis sechs Mal geschnitten. Er wird, je nach Schnittintervall, zehn bis maximal 30 cm hoch. Ferner steht, dass die beste Saatzeit im schweizerischen Mittelland zwischen Mitte April und Mitte Juni ist. Spätere oder frühere Saaten haben mehr Mühe. Nun wird eingesät. Bitte beachten Sie: Immer Qualitätssaatgut aus dem Fachhandel verwenden. Die Blumenrasenmischung von Fenaco hat sich sehr bewährt. Beachten Sie die Saatgutmengen des Herstellers. Es wird in zwei Arbeitsgängen gesät, einmal längs und einmal quer. Saatgut nicht einarbeiten, nur Walzen oder gut anklopfen.

Stephan Mark Stirnimann



Grüezi mitenand

Da war ich wohl etwas zu optimistisch mit meiner 1. August-Prognose! Grundsätzlich wäre zwar die Durchführung des Festes möglich. Doch sind die BAG-Auflagen – zumindest Stand heute – so umfassend, dass die zusätzlich entstehenden Kosten nicht vertretbar wären. So müsste z. B. das Essen serviert werden, was deutlich mehr Personal notwendig machen würde. Um die Abstände einzuhalten, bräuchte es ein entsprechend grosses Festzelt – auch hier: Überdurchschnittliche hohe Kosten. Und die Feier ins Gemeindezentrum zu verlegen, wäre neben den im Sommer sehr heissen Räumlichkeiten auch aus Belegungsgründen nicht möglich, da mit genügend Abstand nur etwa 100 Personen Platz hätten. Zudem ist es schwierig einzuschätzen, wie viele Festbesucherinnen und -besucher bei der aktuellen Situation überhaupt kämen. Sie sehen also: Obwohl es sich um unseren Nationalfeiertag handelt, stünden Aufwand und Ertrag in keinem akzeptablen Verhältnis zueinander.

Auch die Organisation des Herbstmärts ist unter den gegebenen Umständen kaum umsetzbar, da sich der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit den notwendigen Abständen zur Lenkung der Besucherinnen und Besucher, u. a. auch aus Kostengründen, nicht lohnt. Dasselbe gilt für den Neuzuzüger/innen-Anlass. Weder die traditionelle Rundfahrt mit dem Car noch das gemeinsame Mittagessen im Brüelmatt liessen sich in vernünftigen und gemütlichem Rahmen umsetzen.

Nach ausführlicher Diskussion und Abwägung aller Möglichkeiten haben wir (auch im Sinne einer Planungssicherheit) im Gemeinderat daher beschlossen, bis Ende 2020 auf die Durchführung sämtlicher Grossanlässe zu verzichten. Dies unabhängig davon, ob und wie sich die Corona-Situation in den kommenden Wochen und Monaten noch verändert.

Auch wenn es mit dem 1. August nicht geklappt hat, hoffen wir natürlich – verhalten positiv – auf einen grandiosen Neujahrsapéro anfangs 2021. Doch wie Sie und ich, geschätzte Leserinnen und Leser, aus der gemeinsamen Erfahrung der vergangenen drei Monate gelernt haben, ist eine mittel- bis langfristige Planung praktisch unmöglich geworden.

Noch ein Wort in eigener Sache: Gerne stehe ich Ihnen ab sofort wieder für eine Sprechstunde zur Verfügung. Bis zu den Sommerferien kann ich noch zwei Daten offerieren; Montag, 22. Juni, und Montag, 6. Juli, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus; eine Anmeldung ist nicht notwendig – allenfalls müssten Sie sich einige Minuten gedulden. Ich freue mich auf Sie.

*Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen
Ihr Gemeindepräsident Bruno Knecht*

birmensdorfer

Sie haben einen nahestehenden, lieben Menschen verloren?

Wir übernehmen die Inseratveröffentlichung der Todesanzeige im Birmensdorfer und beraten Sie bei der individuellen Gestaltung des Leidzirkulars und der Dankesankündigungskarte.

inserate@birmensdorfer.ch

VIELE WEGE IN DIE SUCHT - VIELE WEGE AUS DER SUCHT!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch



SUCHT | SCHWEIZ



Impressum:

Auflage: 3'500 Exemplare

Herausgeber, Layout und Druck:

Birmensdorfer | Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster
Telefon 075 408 11 11 | www.birmensdorfer.ch
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Produktion SWISS MADE | Hergestellt im Züri Oberland

Jede Frütig e Zütig – Die Spielregeln

Um einen erfolgreichen und nachhaltigen Birmensdorfer herauszugeben, sind wir auf bezahlte Beiträge bzw. Inserate angewiesen. Medienmitteilungen, redaktionelle Beiträge und Leserbriefe bis 1500 Zeichen (inkl. Leerschläge) sind gratis.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, in einer nächsten Ausgabe zu verwenden oder komplett wegzulassen. Wir danken für Ihr Verständnis.



Bauprojekt Howielstrasse 15 Summarische amtliche Publikation

Gesuchsteller

Marco Strittmatter, Howielstrasse 15, 8903 Birmensdorf

Bauprojekt

Neugestaltung Umgebung bei Gebäude Vers.- Nr. 771, Howielstrasse 15, Grundstück Kat.-Nr. 1978, Zone W2/30%

Planaufgabe

Die Pläne liegen 20 Tage ab Ausschreibedatum im Gemeindehaus Birmensdorf (Stallikonerstrasse 9) während den Öffnungszeiten (Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr) und nur nach vorheriger Terminvereinbarung bei der Abteilung Sicherheit und Gesundheit (Eingang A) auf.

Die massgebende amtliche Publikation wird auf der Webseite www.birmensdorf.ch und im Amtsblatt des Kantons Zürich veröffentlicht.

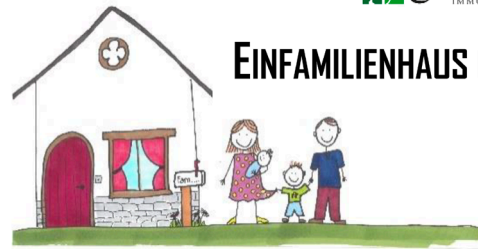
Gemeindeverwaltung / Hochbau und Planung



Wiedereröffnung & Neugestaltung; Jugendtreff Traffic

Nach einer längeren Zwangspause freut es uns umso mehr, die Eingangstür des Traffics heute Abend (19.6.) wieder zu öffnen. Die beiden Graffiti-Künstler aus Birmensdorf, Anton Böhme & Edoardo Pieri, nutzten die Gelegenheit, den Innenraum farblich und künstlerisch aufzufrischen. Schaut vorbei und überzeugt Euch selbst. Wir haben bis zu den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten am Freitagabend von 19.30 bis 23.00 Uhr geöffnet. Am letzten Tag vor den Ferien bleibt das Traffic geschlossen. Bis bald – euer Traffic-Team

Gemeindeverwaltung / Soziales und Gesellschaft



EINFAMILIENHAUS GESUCHT

Im Auftrag einer jungen und sympathischen Familie suchen wir in Birmensdorf ein Einfamilienhaus.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören:

Stefan Greber, Tel. 044 737 90 01 / stefan.greber@grebimmo.ch



Erstellung eines Wendehammers an der Lettenmattstrasse

Strassenprojekt

Die Gemeinde Birmensdorf führt im Sinne des Auflageverfahrens gemäss §§ 16 und 17 des Strassengesetzes des Kantons Zürich eine öffentliche Planaufgabe des folgenden Projekts durch:

Erstellung eines Wendehammers an der Lettenmattstrasse
Das Projekt ist – soweit darstellbar – ausgesteckt.

Planaufgabe

Die Pläne liegen während 30 Tagen im Gemeindehaus Birmensdorf (Stallikonerstrasse 9) während den Öffnungszeiten und nur nach vorheriger Terminvereinbarung auf.

Terminvereinbarung

Abteilung Tiefbau und Infrastruktur (044 739 12 20)

Aktenaufgabe

Abteilung Sicherheit und Gesundheit (Eingang A, EG)

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Dauer

Die Planaufgabe dauert von Freitag, 19. Juni 2020 bis Montag, 20. Juli 2020.

Einwendungen

Gegen das Strassenbauprojekt kann innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost bei der Gemeinde Birmensdorf, Abteilung Tiefbau und Infrastruktur, Stallikonerstrasse 9, 8903 Birmensdorf, Einsprache erhoben werden. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung / Hochbau und Planung

12. Generalversammlung der Genossenschaft Alterszentrum am Bach

Hohe Stimmbeteiligung – wenn auch nur «auf Papier». Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurde die 12. Generalversammlung der Genossenschaft Alterszentrum am Bach auf schriftlichem Weg durchgeführt.

Redaktion Birmensdorfer

Neun Personen fanden sich am 28. Mai zur 12. Generalversammlung der Genossenschaft Alterszentrum am Bach ein. Darunter der Vorstand, die unabhängige Stimmrechtsvertreterin (Frau Gertrud Stäheli, Präsidentin RPK der Gemeinde Birmensdorf), die Protokollführerin und Geschäftsführer Andreas Grieshaber. Dr. Bruno Letsch als Präsident führte durch die kurze Versammlung, die eine Stimmbeteiligung von 81% erreichte. Sämtliche Anträge wurden angenommen (Genehmigung Protokoll GV 2019, Jahresbericht 2019, Jahresrechnung 2019, Entlastung Vorstand, Verwendung Bilanzgewinn, Wahl der Revisionsstelle). Das Eigenkapital beträgt per Abschluss des Berichtsjahres CHF 1'58'6022. Dank der frühzeitigen Amortisation der Hypothek konnte der Finanzaufwand um CHF 20'000 reduziert werden. Insgesamt beträgt der Betriebsertrag im abgeschlossenen Geschäftsjahr CHF 9'773'696.

Dank für ein erfolgreiches Jahr 2019

Dr. Bruno Letsch bedankte sich bei allen Mitarbeitenden und der Heimleitung für die geleistete Arbeit und bezeichnete das Geschäftsjahr 2019 als sehr erfolgreich. Ausserdem freute ihn die hohe schriftliche Stimmbeteiligung der Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die sehr geschätzte und wertvolle Solidarität und das Interesse an der Genossenschaft Alterszentrum am Bach. Er hoffe, dass er nächstes Jahr die Genossenschafter wieder zur Versammlung im gewohnten Rahmen einladen dürfe. «Wir freuen uns bereits heute auf die nächste Versammlung und den

aktiven Austausch mit den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern», sagte Dr. Bruno Letsch. Aufgrund des vorliegenden positiven Jahresergebnisses 2019 beantragte der Vorstand der Generalversammlung eine Verzinsung der Genossenschaftsanteile in der Höhe von zwei Prozent ihres Wertes. Dieser Antrag wurde ebenfalls angenommen.

Solidarität durch Erwerb von Anteilscheinen

Die Genossenschaft Alterszentrum am Bach ist die Trägerin des Zentrums. 2007 wurde sie im Auftrag der Gemeinden Birmensdorf und Resch durch sieben Gründungsmitglieder (Behördenvertreter und Privatpersonen) gegründet – mit dem Ziel, ein Alterszentrum zu planen, zu bauen und zu betreiben. Seit dem 8. Oktober 2012 ist das Alterszentrum am Bach in Betrieb. Viele Privatpersonen und Institutionen sowie die Gründergemeinden und die Gemeinde Arne sind Genossenschaftsmitglieder. Durch den Erwerb von Anteilscheinen zeigen sie sich solidarisch und tragen zum erfolgreichen Betrieb des Alterszentrums bei.

Interessante Faks zum Betrieb

Letztes Jahr gab es 18 Ein- und 15 Austritte. Insgesamt verfügt das Alterszentrum am Bach über insgesamt 61 Betten. Das Durchschnittsalter beträgt 85,7 Jahre. Es waren 2019 insgesamt 97 Personen angestellt, darunter alleine 48 in der Pflege, drei in der Verwaltung und zwei Köche. *Stephan Mark Stirnimann*

Französischtreff in der Coronakrise



Die Aktivitäten des Elternforums konnten während der letzten drei Monate weitgehend nicht stattfinden. Der Französischtreff

hat sich auf Zoom verlegt und traf sich sogar öfter als normalerweise, insgesamt vier Mal.

Humorvoll starteten wir am 2. April mit lustigen Filmen und Bildern, die anfangs der Coronakrise die Runde machten und fragten uns, welche Rolle der Humor in Krisenzeiten spielt. Bei zwei weiteren Treffen waren die beruflichen und persönlichen Herausforderungen des eingeschränkten Alltags Hauptthema. Beim letzten Treff hatten wir einen Geschäftsleiter einer Biotech-Firma virtuell zu Gast. Er gab uns interessante Hintergrundinformationen, erklärte uns die Aufbereitung von Virentests und die Lancierung eines Antikörpertests. Es konnten auch Fragen z.B. zur Impfung gestellt werden, die kompetent beantwortet wurden. Wir freuen uns auf das erste Live-Treffen im Familienzentrum.

*Fürs Elternforum,
Edith Burch und Viola Mand*

Ihre Luftbrücke
in die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



rega 

Frauenverein – Wir machen weiter!

Die Verantwortlichen des Frauenvereins Birmensdorf haben beschlossen, dass der **Mittagstisch für Erwachsene und Kinder** nach den Lockerungen der Bundesvorgaben weitergeführt wird. Natürlich gibt es Einschränkungen und Änderungen. So wird von allen Teilnehmern erwartet, dass sie Personalien und Telefonnummern in eine Liste eintragen, welche gegebenenfalls dem kantonsärztlichen Dienst ausgehändigt werden kann. Im Weiteren wird bis auf weiteres die Tischanordnung und der Service den Anforderungen angepasst. Trotzdem sind wir zuversichtlich, am 3. Juli 2020 viele Mütter, Väter und Grosseltern mit ihren Kindern und Enkeln wieder einmal zum gemeinsamen Mittagessen zu treffen. Das Küchenteam ist bereit und freut sich auf Ihre Anmeldungen. Weitere Infos unter www.frauenvereinbirmensdorf.ch

Frauenverein Birmensdorf

Wir helfen mit Herz!



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**

S+samariter

#FF0000



Mary Poppin

Kinderkrippe
Leuengasse 53 – 8142 Uitikon

Wir betreuen Ihr Kind, wann immer Sie einen freien Rücken brauchen, auch rund um die Uhr.

Ein Wochenende bei uns – kein Problem.
Das Meeting dauert länger als geplant?
Sport nach der Arbeit oder auf einen Drink mit Freunden?

Für Kinder ab 3 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt.
Kleine altersgemischte Gruppen, täglich frisch und biologisch in eigener Küche gekocht sowie tägliche Ausflüge in die umliegende Natur.

Gerne beantwortet Sabine Eggenberger Ihre Fragen unter 079 906 09 09 oder info@marypoppinz.ch

www.marypoppinz.ch

Mary Poppin, Leuengasse 53, 8142 Uitikon Waldegg

NEUERÖFFNUNG
August 2020



Publireportage

Die Raiffeisenbank in Birmensdorf erweitert mit dem Umzug ins ehemalige Restaurant Sonne den Beratungsservice

Birmensdorf, 15. Juni 2020. Die Raiffeisenbank Mutschellen-Reppischtal hat angesichts der sich ändernden Kundenbedürfnisse und der Veränderungen in der Bankenwelt und im Marktumfeld beschlossen, ihren Beratungsservice am Standort Birmensdorf auszubauen. Mit dem Umzug im April in das ehemalige Restaurant Sonne an der Luzernerstrasse 1 werden die Kundinnen und Kunden in offenen und modernen Beratungszonen begrüsst.

Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden nach umfassender und individueller Beratung in Finanzfragen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Gleichzeitig hat die Nachfrage nach einfachen Bankdienstleistungen wie Ein- und Auszahlungen abgenommen, da diese heute grösstenteils über Bancomaten abgewickelt werden. Aus diesem Grund haben der Verwaltungsrat und die Bankleitung der Raiffeisenbank Mutschellen-Reppischtal entschieden, ihre Geschäftsstelle in Birmensdorf zukunftsorientiert den Bedürfnissen ihrer Kundschaft anzupassen.



Aussenansicht Geschäftsstelle Birmensdorf (ehm. Restaurant Sonne)

Die Schalterzonen der neuen Beratungsbank im ehemaligen Restaurant Sonne verfügt über offene und moderne Beratungszonen. Viel Raum und Licht sowie grosszügige, kundenfreundliche Beratungszimmer sorgen für eine angenehme Atmosphäre.



Innenansicht Geschäftsstelle Birmensdorf, 24-Stunden-Zone und Empfangsbereich

In der 24-Stunden-Zone der Geschäftsstelle können sämtliche Abwicklungen des Bargeldgeschäfts in CHF und Euro an modernen Ein- und Auszahlungsautomaten rund um die Uhr getätigt

werden. Zudem können Hauptbankkundinnen und -kunden – und die, die es noch werden möchten – ein Fach im 24-Stunden zugänglichen Tresor mieten.



Das Beratungsteam der Geschäftsstelle Birmensdorf freut sich auf Ihren Besuch: (von links) Marco Putzolu, Kristina Schaffner, Nadja Richner, Manuel Limberger, Melanie Dettenberg, Mirella Napoli, Linda Grass, Rebecca Eberle, Patrick Künzli

Individuelle Beratungen können zudem ortsunabhängig und auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden. Auf Wunsch werden auch Beratungsgespräche beim Kunden zu Hause durchgeführt.

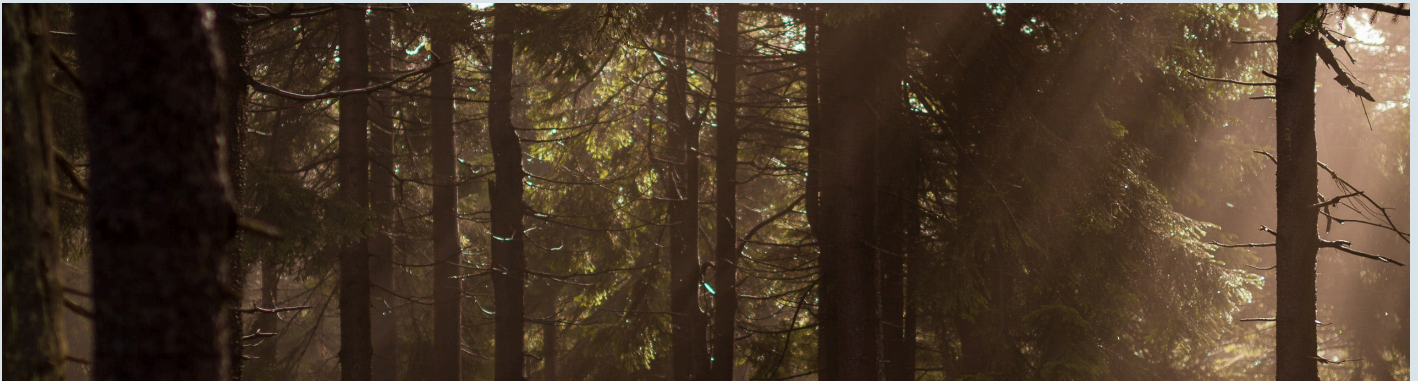
Auskünfte:

Patrick Künzli
Leiter Vertrieb der Raiffeisenbank Mutschellen-Reppischtal,
Luzernerstrasse 1, 8903 Birmensdorf
Telefon: 056 648 49 42
E-Mail: mutschellen@raiffeisen.ch
Internet: www.raiffeisen.ch/mutschellen

Der Corona-Lockdown veränderte die Waldbesuche der Schweizer Bevölkerung

Dichtestress im Wald? Der Lockdown während der Corona-Pandemie ab Mitte März veränderte die Waldbesuche der Schweizer Bevölkerung markant. Dies zeigt ein einzigartiger Vergleich zweier Umfragen der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in Birmensdorf, die vor und während der Krise stattfanden.

Redaktion Birmensdorfer



«Anfang April, auf dem Höhepunkt des Corona-Lockdowns in der Schweiz, waren viele Menschen häufiger im Wald unterwegs als vor dem Lockdown. Noch viel grösser war jedoch die Anzahl Erholungssuchender, die viel weniger oder überhaupt nicht mehr in den Wald ging», erklärt Dr. Reinhard Lässig, Medienbeauftragter des WSL. Es sei ein Ergebnis eines ausserordentlichen Vergleichs zweier Befragungen durch WSL-Forschende, die vor und während des Lockdowns durchgeführt wurden.

Im Rahmen des Projekts «Waldmonitoring Soziokulturell» (WaMos), wird im Auftrag des Bundesamts für Umwelt BAFU etwa alle zehn Jahre landesweit die Bevölkerung detailliert zu ihrem Verhältnis zum Wald befragt. Derzeit läuft die dritte Auflage dieser Untersuchung. Dabei entwickelte die WSL das Konzept und die Methode der vom LINK Institut online durchgeführten nationalen Umfrage bei 8000 Personen und wertet sie derzeit aus. Diese Umfrage hatte noch nichts mit dem Corona-Virus zu tun und endete am 9. März, also vor dem sogenannten «Lockdown».

Gelegenheitsbesuche nahmen deutlich ab

Das Team um Marcel Hunziker, Leiter der Gruppe Sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung an der WSL, nutzte die einzigartige Gelegenheit, die soeben abgeschlossene Befragung Anfang April, während des Lockdowns, bei gut 1000 Teilnehmenden der ersten Umfrage nochmals durchzuführen, diesmal beschränkt auf die Aspekte der Walderholung.

Aufgrund des frühlingshaften Wetters Anfang April verglichen die Forschenden die Aussagen der Befragten zur Häufigkeit ihrer Waldbesuche in den ersten Wochen des Lockdowns mit deren Angaben dazu, wie häufig sie üblicherweise in der wärmeren Jahreszeit in den Wald gehen. Dabei fiel auf, dass sich die Häufigkeit der Waldbesuche in zwei Richtungen verändert hatte: Sehr viele Personen gingen deutlich seltener in den Wald als normalerweise in der wärmeren Saison, viele aber auch deutlich häufiger. Gesunken hingegen war die Zahl der «gelegentlichen» Waldbesucher. Darüber hinaus zeigte sich auch, dass Waldbesuche während des Lockdowns im Durchschnitt kürzer ausfielen und näher zum Wohnort stattfanden als üblich.

Stadtbevölkerung wich in den Wald aus

Klare Unterschiede zeigten sich zwischen den Sprachregionen sowie zwischen Stadt und Land: In der Deutschschweiz gingen

während des Lockdowns viel mehr Personen auffallend öfter in den Wald als in den anderen Sprachregionen. In der italienischsprachigen Schweiz nahm hingegen jene Gruppe stark zu, die sehr selten in den Wald geht. Die Forschenden führen dies auf die stärkere Betroffenheit der Südschweiz durch Coronafälle zurück. Die Romandie lag jeweils dazwischen.

Während des Lockdowns besuchten deutlich mehr Stadtbewohnerinnen und -bewohner täglich den Wald als in einem normalen Frühling. Dies könnte daran liegen, dass viele innerstädtische Grünräume (z.B. Parks, Flanierzonen an Gewässern) gesperrt oder von den Bewohnern wegen des Social Distancings gemieden wurden. Ausserhalb der Städte war hingegen ein Rückgang der Waldbesuche zu beobachten.

Corona verändert Motivation für Waldbesuche

Die Gründe für die Waldbesuche verlagerten sich von sozialen Motiven (Freunde und Familie treffen, Fun erleben, Picknick usw.) hin zu Fitness sowie physischer und psychischer Gesundheit.

Wer den Wald mied, tat dies vor allem auch aus Coronaspezifischen Gründen, insbesondere aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe oder aus selbst gewählter Vorsicht, um sich nicht anzustecken. Dazu passt auch, dass sich manche durch die grössere Anzahl an Erholungssuchenden im Wald – also mögliche Ansteckungsquellen – stärker als sonst gestört fühlten. Dennoch, wer sich während des Lockdowns im Wald aufhielt, war generell toleranter als sonst: Man fühlte sich weniger häufig beim Waldbesuch gestört als sonst, nicht einmal durch das Biken, das sonst viele Erholungssuchende stört – ein Zeichen des gegenseitigen Verständnisses und Zusammenhalts in Krisenzeiten?

«Dass der Lockdown gleich nach unserer grossen Waldbefragung stattfand und dadurch mit der Folgebefragung einen direkten Vergleich des Waldbesuchs der Bevölkerung vor und während der Krisensituation ermöglichte, war für dieses Forschungsthema «Glück im Unglück», erklärt Marcel Hunziker. «Dadurch können wir nicht nur den Waldbesuch an sich, sondern dessen Veränderung durch den Lockdown analysieren und somit die Bedeutung des Waldes in Krisenzeiten beurteilen.» Das ist eine wichtige Grundlage für künftige Strategien zur Krisenbewältigung, denn der Wald ist in der Schweiz ein bedeutsamer Ort der Erholung, insbesondere in Stadtnähe. Und Erholung spielt gerade in Krisenzeiten eine grosse Rolle.

Stephan Mark Stirnimann

samariter

Samariterverein Birmensdorf und Umgebung

www.svbirmensdorf.ch

Kurs – Notfälle bei Kleinkindern erweitert

1. September/2. September 2020

Gemeindezentrum Brüelmatt, Dorfstrasse 10, 8903 Birmensdorf
jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 120.–, bitte am ersten Kursabend mitbringen
Anmeldungen bis **18. August 2020** auf www.svbirmensdorf.ch

samariter

Samariterverein Birmensdorf und Umgebung

www.svbirmensdorf.ch

Sie haben bereits einen BLS-AED Grundkurs besucht, möchten aber Ihre Kenntnisse in der Wiederbelebung und der Arbeit mit dem Defibrillator auffrischen.

Herzmassage Refresher: BLS-AED SRC Komplett Refresher,
1 Abend, Donnerstag, 10. September 2020

Gemeindezentrum Brüelmatt, Dorfstrasse 10, 8903 Birmensdorf
von 19.00 bis 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 100.–, bitte am Kursabend mitbringen
Anmeldungen bis **25. August 2020** auf www.svbirmensdorf.ch

samariter

Samariterverein Birmensdorf und Umgebung

www.svbirmensdorf.ch

Herzmassage Grundkurs BLS-AED-SRC Komplett

2 Abende, Dienstag 8. September 2020 und
Mittwoch 9. September 2020

Gemeindezentrum Brüelmatt, Dorfstrasse 10, 8903 Birmensdorf
jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 150.–, bitte am ersten Kursabend mitbringen
Anmeldungen bis **25. August 2020** auf www.svbirmensdorf.ch

Es kann jeden treffen:

Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen
Jede Minute zählt! Wird nach einem Herzstillstand nicht
sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen
rapide (mit jeder Minute um 10 %).
Da ein Arzt nicht immer in wenigen Minuten zur Stelle ist,
können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in
die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Werden auch Sie zum Lebensretter, wir zeigen Ihnen wie!

BLS = Basic Life Support oder Lebensrettende Basismassnahmen
AED = Automated External Defibrillation oder
Automatische externe Defibrillation
SRC = Zertifizierung durch das Swiss Resuscitation Council

reformierte kirche birmensdorf-aesch



Unser Sekretariat ist für viele Kirchgemeindemitglieder eine wichtige Anlaufstelle. Wenn Sie uns unterstützen wollen, sind Sie vielleicht schon ab 1. September 2020 oder nach Vereinbarung unser/e neue/r

Sachbearbeiter/in Sekretariat 45 %

Gemeinsam mit Ihrer Kollegin übernehmen Sie alle anfallenden Sekretariatsarbeiten für die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Birmensdorf-Aesch und unterstützen zudem die Betriebskommission des Gemeindezentrums Brüelmatt in administrativen Belangen.

Ihre Aufgaben sind:

- Allgemeine Korrespondenz
- Mitgliederverwaltung
- Tages-Kassenführung Sekretariat
- Terminplanung
- Verwaltung der Raumbelugung im Gemeindezentrum
- Unterhalt von Hard- und Software im Sekretariat
- Betreuung der Webseite der Kirchgemeinde
- Administrative Unterstützung der Pfarerschaft, der Kirchenpflege und des religionspädagogischen Unterrichts
- Protokollführung im Konvent

Unser Anforderungsprofil:

- Kaufmännische Grundausbildung mit einigen Jahren Berufserfahrung
- Strukturierte Arbeitsweise, Organisationstalent und vernetztes Denken
- Kommunikative, belastbare und flexible Persönlichkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Diskretion, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Sie wohnen in Birmensdorf, in Aesch oder in der näheren Umgebung und sind Mitglied der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Wir bieten Ihnen:

- Selbstständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Lebendige Kirchgemeinde mit einem motivierten Pfarsteam, Kirchenpflege, Mitarbeitenden und vielen Freiwilligen
- Zeitgemässer Arbeitsplatz im Gemeindezentrum Brüelmatt in Birmensdorf
- Anstellungsbedingungen nach den Vorgaben der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Motivations schreiben, Lebenslauf und Zeugnissen an Herr Hans Holzer, Präsident der Kirchenpflege ad interim, c/o Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Birmensdorf-Aesch, Postfach, 8903 Birmensdorf ZH oder per Mail an hans.holzer@kirche-birmensdorf-aesch.ch bis am 3. Juli 2020.

Für Fragen steht Ihnen der Präsident der Kirchenpflege ad interim gerne zur Verfügung, Tel: 079 285 17 29

Weitere Informationen über unsere Kirchgemeinde finden Sie unter www.kirche-birmensdorf-aesch.ch

Notfallnummern der Gemeinde Birmensdorf

Die Dargebotene Hand	143
Feuerwehr	118
Notruf für Kinder und Jugendliche	147
Polizei	117
Rettungsdienst, Regio 144	144
Rettungsflugwacht REGA	1414
Strassenhilfe	140

Inserieren?

inserate@birmensdorfer.ch

Gib deinem Verein ein Gesicht.

Stickeralbum von #stickitCH






stickit.ch
#letssticktogether



Agenda

Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 21. Juni 9.30 Uhr
Biogene Abfälle (Grüngut)	Mo, 22. Juni
Birmissimo +/- 60, Gesprächsgruppe	Mi, 24. Juni Abgesagt
Ökumenischer Gottesdienst Alterszentrum am Bach, reformierte Leitung	Do, 25. Juni 10.00 Uhr
Hackbrett mal anderscht mit dem Trio Anderscht Gemeindesaal Nassenmatta	Sa, 27. Juni 20.00 Uhr
Gospelkonzert der Happy Voices	Sa, 27. Juni Abgesagt
Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 28. Juni 9.30 Uhr
Biogene Abfälle (Grüngut)	Mo, 29. Juni
Elternforum: Französisch-Treff im FZ	Mi, 1. Juli 20.00 Uhr
Frauenverein: Seniorenmittagstisch	Do, 2. Juli Abgesagt
Frauenverein: Mittagstisch Erwachsene & Kinder GZB (Anmeldeschluss 29. Juni)	Fr, 3. Juli 12.00 Uhr

Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



RETTEN DIE MENSCHEN

GREENPEACE

* Die Kosten der SMS entsprechen deinem Mobilfunkanbieter-Vertrag.
Mit dem Senden der SMS spendest du Greenpeace deinen Wunschbetrag und stimmst zu, dass Greenpeace dich kontaktieren darf.



STOPPT PESTIZIDE!

Sterben die Bienen aus, sind auch wir Menschen in Gefahr.

Schütze gemeinsam mit Greenpeace die Bienen:

Spende zwischen 1 und 99 Franken per SMS.
Beispiel: GP BIENEN 15 an 488*